

## **Leserbrief zu „`Shitstorm´ nach Absage durch den Dekan“ (BNN, 4. Dez. 2018)**

Ein Journalist und Publizist, besonders engagiert für Frieden und Menschenrechte, darf in Karlsruhe keinen Vortrag über „Israels wahre und falsche Freunde“ halten. Zwar kann der für die Absage verantwortliche Stadtdekan Schalla nicht wissen, was der Referent Andreas Zumach über das hoch aktuelle Thema berichten wollte. Ihm genügt aber die Intervention der Jüdischen Kultusgemeinde: Der Journalist sei im „Bündnis zur Beendigung der israelischen Besatzung (BIB)“ aktiv. Es folgt der vage Hinweis auf ähnliche Bündnisse, deren Boykottaufrufe als antisemitisch bezeichnet werden.

Ein derart gravierender Eingriff aufgrund von Vermutungen, die für Zumach rufschädigend sein können, muss gewichtige Gründe haben. Ist das BIB eine menschenfeindliche Organisation? Vorsitzender des BIB ist Prof. Dr. Rolf Verleger, früher Mitglied im Zentralrat der Juden. Er hat zahlreiche nahe Verwandte im deutschen Faschismus verloren. Als junge Leute in Freiburg seinen Vortrag verhindern wollten, schrieb er ihnen: „Nichts von meinen jüdischen Werten findet sich wieder im Verhalten der israelischen Regierung. Man hat den Palästinensern ihr Land geraubt, fantasiert sich als ewiges Opfer und leitet daraus die Rechtfertigung ab, Völkerrecht und Menschenrechte außer Kraft zu setzen, völlig außerhalb der jüdischen Tradition.“ Sollte das nicht ein gründliches Nachdenken auslösen?

In Deutschland häufen sich Verbote von Vorträgen und Diskussionen über die Politik der israelischen Regierung, insbesondere die Besatzungs- und die Siedlungspolitik betreffend. Ein Blick auf die Landkarte von Israel genügt, um zu erkennen: Eine auch von der Bundesregierung geforderte Zwei-Staaten-Lösung und ein Frieden mit Palästina wird durch den forcierten Ausbau jüdischer Siedlungen im besetzten Westjordanland endgültig verhindert. Unzählige UN-Resolutionen haben diese völkerrechtswidrige Besatzung verurteilt – Israel missachtet sie alle. Führende Politiker des Landes machen kein Geheimnis daraus, dass sie das besetzte Land nie aufzugeben gedenken.

Die israelische Reservistenorganisation Breaking the Silence veröffentlichte persönliche Protokolle von israelischen SoldatInnen, in denen sie über Einschüchterung, Enteignung und Gewalt gegenüber Palästinensern berichten, an denen sie selbst beteiligt waren. Menschenrechte der palästinensischen Bevölkerung werden systematisch verletzt, wie man in Analysen von Menschenrechtsorganisationen immer wieder nachlesen kann. Dennoch erhält der Atomwaffenstaat Israel wirtschaftliche, militärische und politische Unterstützung durch die USA und auch durch Deutschland. Darf über all das keine Diskussion stattfinden? Können diejenigen, die Informationen und Auseinandersetzungen über Verletzung von Menschenrechten verhindern, „wahre Freunde“ Israels sein?

Der deutsche jüdische Verleger Abraham Melzer, Autor des Buches „Die Antisemitenmacher“, schrieb dazu: „Israel ist auf dem besten Weg, sich von der Demokratie zu verabschieden. Viele der Gesetze, die in den letzten Jahren und Monaten verabschiedet wurden, sind antidemokratisch. Die Regierung besteht aus rassistischen, antiarabischen Ministern...“ Und er zitiert den bekannten israelischen Schriftsteller Amos Oz: „Wenn wir weiter über ein anderes Volk herrschen werden, wird es hier entweder einen arabischen Staat geben, oder es wird hier eine jüdische Diktatur geben, die mit eiserner Hand die Araber, aber auch die Juden unterdrücken wird, die anderer Meinung sein werden.“ Denk- und Redeverbote werden diesen Prozess beschleunigen.

Georg Rammer, Karlsruhe - Mühlburg